

Michael Geitner

# Be strict

Denken wie ein Pferd





Ein Vorwort und ein Dankeschön 10

## Kapitel 1 Der Weg zu »Be strict!« 12

<b>Wie alles begann</b>	13
Ein paar Sätze zu meiner Person	14
Kein Interesse an Pferden	15
Und wieder Pferde ...	16
<b>Mein eigener Weg</b>	19
Auf der Suche nach dem Schlüssel zur erfolgreichen Partnerschaft	19
Freundschaften	20
Langsam wurde es ernst	20
Recherchearbeit	24
Meine Erfahrungen mit dem Hengst Champ	25
<b>Die Botschaft</b>	27
Do it yourself!	27

## Kapitel 2 Der »AHA-Effekt« 28

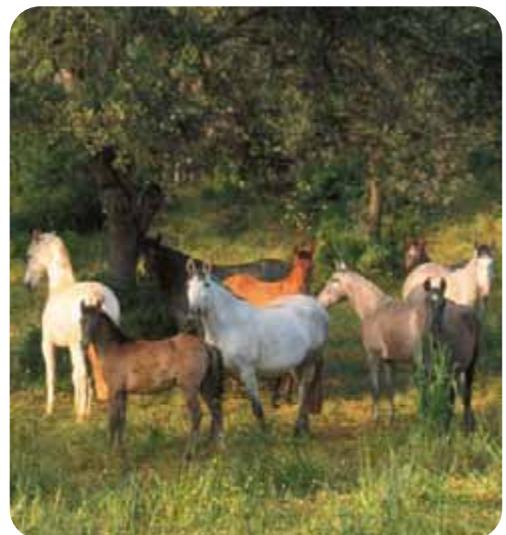
<b>Wie Pferde »denken«</b>	29
<b>Nichts wie weg hier!</b>	30
Das Pferd – ein Flucht- und Beutetier	30
<b>An meinem Stuhl wird nicht gesägt!</b>	35
Die natürliche Rangordnung	35

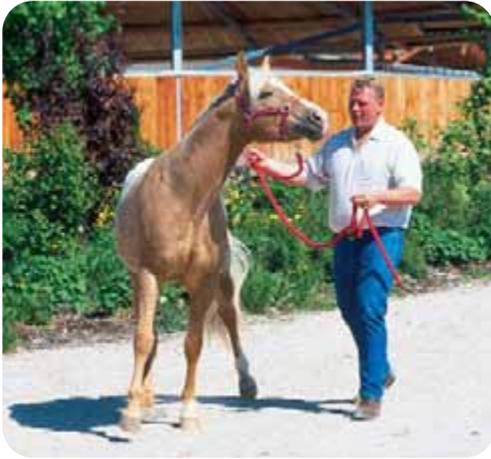
### Be strict – ganz praktisch Anbinden und Stehenbleiben 37

Die Sache mit dem Traktor – alles eine Frage der Sicherheit	40
In der Geborgenheit der Herde	42

### Be strict – ganz praktisch Kleben 43

Es kann nur einen »Boss« geben	45
Lehrstunden durch »Alpha«	48
Pferde brauchen »sichere« Menschen	50





## Kapitel 3 Hippo trifft Homo – eine Begegnung der 3. Art 52

<b>Unsicherheitsfaktor Mensch</b>	<b>53</b>
Den Grad des Erfolges bestimmen Sie selbst	53
<b>Pferde und ihre Menschen</b>	<b>53</b>
Der rangniedere Mensch	56
Der ranghohe Mensch	57
Der halbranghohe Mensch	59
<b>Be strict – ganz praktisch »Angst« vor dem Pferd</b>	<b>63</b>
Liebe und andere Missverständnisse Stolpersteine auf dem Weg zum guten Horseman	66
Schluss mit »faulen« Ausreden	69
Problemperde – was sind das?	72
<b>Be strict – ganz praktisch Steigen, Schlagen, Beißen</b>	<b>74</b>

## Kapitel 4 Werden Sie zum (Leit-)Tier! 78

<b>»Be strict!« – Erziehung im Sinne des Pferdes</b>	<b>78</b>
Kein Problem wird im Eiltempo gelöst	78
<b>Hilfe! – wie werde ich zum Pferdemensch?</b>	<b>78</b>
»Pass auf!« und »Steh!« – zwei wichtige Stimmkommandos	78
Die Erziehungsgrundlage	80
Konsequenz ist erlernbar	81

### Be strict – ganz praktisch Ein paar Worte zum Thema »Aufmerksamkeit« 84

<b>Ohne Zuckerbrot und Peitsche</b>	<b>93</b>
Wissenswertes über Lob, Strafe und Lernverhalten	93
Was, wenn nichts klappen will?	94
<b>Die erste Hürde</b>	<b>98</b>
Wo trainiere ich?	98
<b>Jawohl Boss, sofort Boss, wird gemacht Boss!</b>	<b>101</b>
Fortbestand der natürlichen Rangordnung im Alltag	101

### Be strict – ganz praktisch Füttern und Fressen 109





## Kapitel 5 Vertiefung und Festigung der Pferd- Mensch-Beziehung **112**

<b>Das Halfter-Training – eine Frage der Phantasie</b>	<b>114</b>
Abwechslung im Alltag mit »Be strict!«	114
Was erreicht man mit dem Halfter-Training?	115
Wie funktioniert das Halfter-Training?	116

### Be strict – ganz praktisch Drängeln **120**

<b>Vertrauensbildung im Round Pen</b>	<b>124</b>
Anti-Schreck-Training im Round Pen	127
<b>Der »Gaul« spielt nicht mit ...</b>	<b>133</b>
»Problempferd«-Korrekturen mit »Be strict!«	133

## Kapitel 6 Verladetraining und die Rangordnung im Sattel **139**

<b>Reisen ohne Stress und Angst</b>	<b>141</b>
Verladetraining mit »Be strict!«	141
<b>Reiten mit ABS und Airbag</b>	<b>147</b>
Rangorientiertes Reiten = sicheres Reiten	141
Jedes Pferd ist ein Flucht- und Beutetier	141

### Be strict – ganz praktisch Durchgehen **149**

Jedes Pferd benötigt Sicherheit und einen klaren Platz in der Rangordnung	151
Die Stellung des Alpha-Tieres	152
Der unsichere Mensch	153
Die natürliche Rangordnung	153
So lernt Ihr Pferd	153
Ziele setzen!	153
Wo steckt nur mein »Führer«?	154



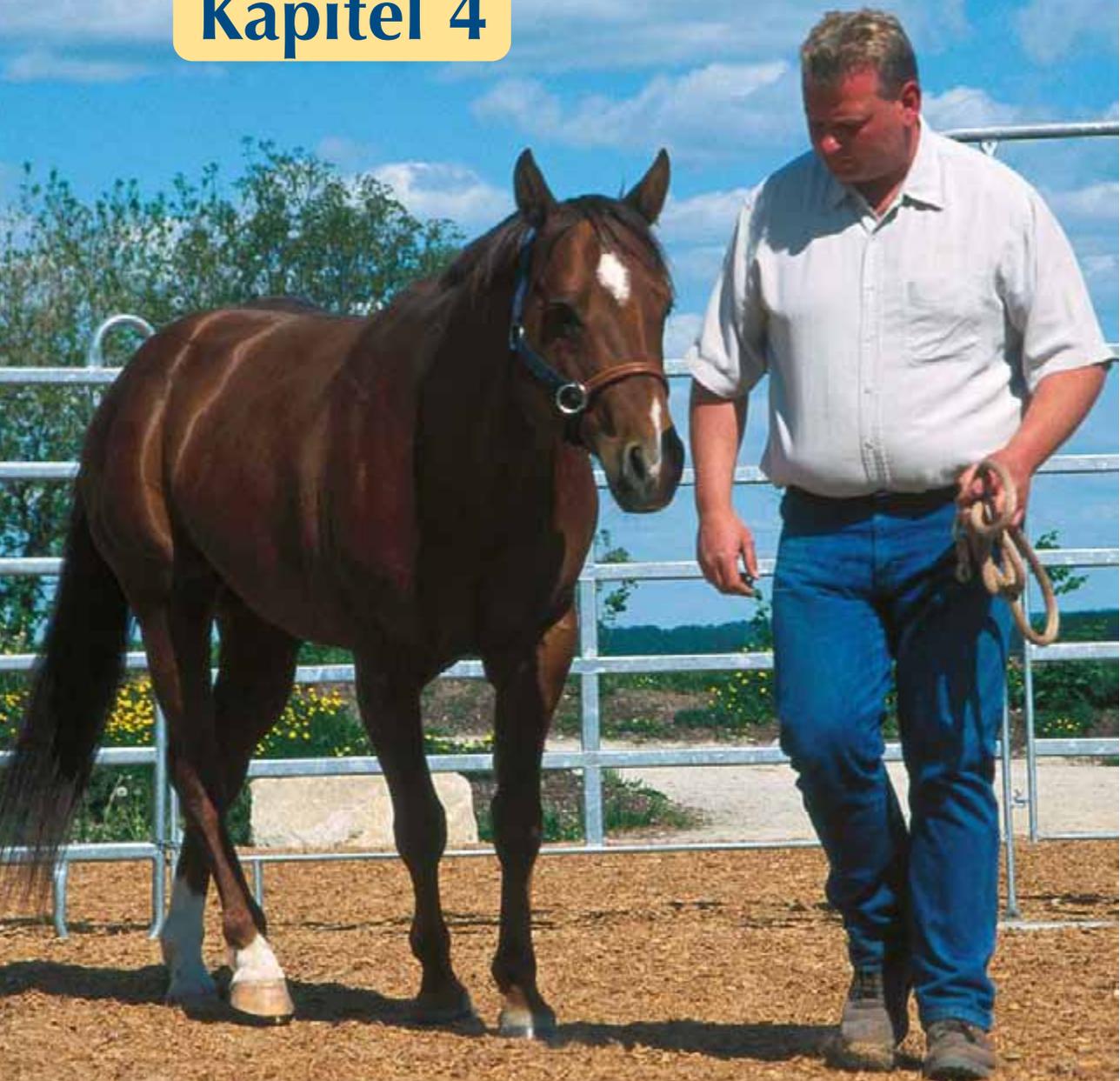


## Kapitel 7 Ihr Schlüssel zum Erfolg

155

<b>Lösungsorientiertes Denken und Handeln</b>	<b>156</b>	<b>Was tun bei Problemen?</b>	<b>160</b>
Grundlagen für die Pferdeausbildung	156	Oft ist die Lösung ganz einfach	160
1. Denken Sie einfach!	156	1. Definieren Sie das Problem klar und deutlich und bleiben Sie dabei möglichst sachlich!	160
2. Handeln Sie selbst!	157	2. Fragen Sie sich: Warum reagiert mein Pferd auf diese Weise?	162
3. Sehen Sie die Welt mit den Augen des Pferdes und werden Sie kreativ!	157	3. Nun stellt sich für Sie die Frage, wie die Rangordnung im Allgemeinen und in dieser speziellen Situation hergestellt werden kann.	163
4. Machen Sie dem Pferd das Richtige angenehm und das Falsche unangenehm!	157	Problem: Pferd steht beim Aufsitzen nicht still	163
5. Lassen Sie Ihrem Pferd seine Persönlichkeit; tolerieren Sie seine Eigenheiten	158	<b>Fallbeispiele aus dem Internet-Forum</b>	<b>163</b>
6. »Be strict!« – bleiben Sie konsequent!	159	<b>Noch ein Wort zum Schluss</b>	<b>167</b>
7. Strafen Sie nie, weil Sie glauben, Ihr Pferd veräppelt Sie!	159		
8. Denken ist wichtiger als Reiten!	160		

## Kapitel 4



**Werden Sie zum (Leit)-Tier!**

## »Be strict!« – Erziehung im Sinne des Pferdes

Bei nahezu allen auftretenden Problemen (sowohl am Boden als auch beim Reiten) ist die Ursache wie gesagt in der noch ungeklärten Rangposition zwischen Pferd und Mensch zu suchen. Ein Pferd, das in seinem Menschen den Ranghöheren gefunden hat, ist mit Sicherheit das gewünschte Verlässpferd! Es gibt – wenn die Rangfolge geklärt ist – keinen Grund mehr für das Pferd, bei jeder Gelegenheit zu flüchten oder sich aus Angst und/oder Unbehagen zu widersetzen. Jedes schlaue (das ist für mich das aufmerksame und wachsame) Pferd, kann nur so verlässlich sein, wie der Mensch, der mit ihm umgeht! Je niedriger der Mensch von seinem Pferd in der Zweiergemeinschaft eingestuft wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass unerwünschte Verhaltensweisen wie Überholen beim Führen, Umrennen, Anrumpeln, Durchgehen, Steigen usw. auftreten. Alles Verhaltensweisen, die zeigen, dass das Pferd nicht auf seinen Menschen achtet.

### Kein Problem wird im Eiltempo gelöst

Kaum ein Problem lässt sich »blitzartig« lösen. Wir beginnen immer bei »A«, ganz am Anfang, und wir sichern uns mit kleinen Schritten langfristig großen Erfolg.

### Analysieren Sie die Problemsituation

Warum reagiert mein Pferd so? Das ist eine wesentliche Frage, die Sie sich stellen müssen. Wie

*»Be strict!« verfolgt das Ziel, im Alltag die »echte«, d. h. die natürliche Rangordnung herzustellen und zu erhalten. Dabei machen Sie sich einfache Herdenstrukturen zu Nutze.*

bin ich bei diesen »brenzlichen« Situationen einzuordnen? Wie verhalte ich mich? Strahle ich Sicherheit aus? Oder verunsichere ich mein Pferd durch mein Verhalten noch mehr?

Jetzt heißt es zurück zur Basisarbeit, in der ich die Aufmerksamkeit meines Pferdes erneut gewinnen muss. Mit der Basisarbeit wird die Pferd-Mensch-Beziehung vertieft und die Rangpositionen werden geklärt. Erst, wenn Sie diese Grundlage geschaffen haben, können Sie sich an weitere Übungen (wie Verladetraining) heranwagen.

Mit Hilfe von zwei einfachen Stimmkommandos, mit Konsequenz und Verständnis für Ihr Pferd, schaffen Sie eine Erziehungsgrundlage, die auf einfachste Weise die natürliche Rangordnung herstellt.

## Hilfe! Wie werde ich zum Pferdemensch?

### »Pass auf!« und »Steh!« – zwei wichtige Stimmkommandos

Für viele ist der Begriff »Konsequenz« im Umgang mit Pferden abgedroschen. Mir selbst kommen dabei oberlehrerhafte Gouvernanten mit strengem Blick in den Sinn, die ihre ihnen anvertrauten

von oben nach unten:  
 Das Pferd sieht weg. Es wird wieder aufmerksam gemacht.  
 Immer wieder sagt man zu ihm: »Pass auf!«  
 Hier konzentriert sich das Pferd auf seinen Menschen.

Ranghöheren akzeptiert und sich sicher bei Ihnen fühlt.

Das Halfter-Training lässt sich an beliebigen Orten einsetzen; werden Sie kreativ.

Ist die Reithalle mal belegt? Kein Problem. Weichen Sie auf den Außenplatz, auf eine Wiese oder den Round Pen aus. Auch einen »Spaziergang« können Sie hervorragend dazu nutzen, mit dem »Be strict!-Halfter-Training« zu üben.

Sie werden sogar von solchen Ausweichmanövern profitieren, denn Ihr Pferd wird Ihnen an jedem Ort seine Aufmerksamkeit und sein Vertrauen schenken. »Anfängern« oder ängstlichen Menschen würde ich zu Beginn des Trainings eingezäunte Plätze empfehlen, an denen sich Pferd und Trainer sicher fühlen. Brechen Sie nichts übers Knie, wenn Sie noch unsicher sind. Ein unsicherer Mensch kann auch seinem Pferd keine Sicherheit bieten. Angst, Unsicherheit, Skepsis ... all das ist keine Schande, sondern eine ganz normale Schutzreaktion. Sie kennen sich selbst am besten und wissen, wann Sie sich und Ihrem Pferd mehr zutrauen können und ob Sie sich gemeinsam in etwas »brenzlige« Situationen begeben können oder nicht.

Unter dem »Deckmäntelchen der Angst« läuft Mensch manchmal Gefahr, immer wieder das gleiche, bereits bekannte (und damit sichere) Programm abzuspielen. Wenn Ihr Pferd in sicherer Umgebung die Übung beherrscht, greifen Sie ruhig zu unspektakulären Mitteln, um Abwechslung in die Übungen zu bringen. Probieren Sie aus, wie sich



Ihr Pferd verhält, wenn Sie den Führstrick (natürlich in jener sicheren Umgebung) vom Halfter lösen. Arbeiten Sie daran, dass es Ihnen auch ohne Führstrick folgt.